

Telekommunikation: Der Null-Schilling-PC kommt bestimmt!

Der mit der Informations- und Kommunikationstechnik (I+K) verbundene Wandel in unserer heutigen Gesellschaft ist vergleichbar mit der industriellen Revolution. Dabei ist zu erwarten, daß diese I+K Technik vom volkswirtschaftlichen Gewicht her die Automobilindustrie bis zum Ende dieses Jahrtausends in den Schatten stellen wird.

Die Telekommunikationsbranche ist, wie man mittlerweile auch in Österreich feststellen kann, einer der dynamischsten Wirtschaftsbereiche auf dem gesamten Globus. Die weltweiten Deregulierungs- und Liberalisierungsbestrebungen in den einstigen Monopolbereichen, verbunden mit rasanten technischen Fortschritten haben zu großem wirtschaftlichen Wachstum und entsprechenden Innovationen geführt.

Dennoch steht dieser Markt in vielen Bereichen erst ganz am Anfang eines lang anhaltenden Entwicklungsprozesses, in dessen Verlauf die Telekommunikation in privaten Haushalten und Unternehmen immer breiter werdende Anwendungsfelder erschließt. Der Vorteil der I+K Technik für die Anwender verbessert die Wettbewerbsposition der Unternehmen im Weltmarkt. Das entsprechende Marktwachstum führt dazu, daß die negativen Beschäftigungstrends in vielen Anwendungsfeldern

abgeschwächt werden. In der Wirtschaft werden die technischen Produktionsfortschritte von organisatorischen Innovationen, wie zum Beispiel dezentralen Unternehmensstrukturen begleitet.

Doch nicht nur Unternehmen alleine profitieren von diesen Entwicklungen. Auch die privaten Anwender können ihren Nutzen daraus ziehen. Als konkretes Beispiel kann die Situation am Mobiltelefonie-Markt genannt werden. Waren zu Beginn dieser Entwicklung Mobiltelefone zum Teil nur für berufliche Nutzer interessant, so hat einerseits die technische Entwicklung aber auch die Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes die Kostenspirale nach unten gedreht und somit das „Handy“ zu einem Massenartikel gemacht. Dabei übertrumpfen sich die einzelnen Anbieter mit immer neuen Angeboten, um die Kunden für sich zu gewinnen.

Der Trend ist abzusehen: Null-Schilling-Handy bei Bindung an einen bestimmten Anbieter. Der in Anspruch genommene Dienst wird in Rechnung gestellt, das Mobiltelefon selbst wird sozusagen als „Beiwerk“ geliefert. Doch das ist erst der Anfang. Die Jahre bis Sie von Ihrem Internetprovider nicht nur die notwendige Software, sondern auch gleich die notwendige Hardware gratis dazu bekommen, sind gezählt. Das sie mit dieser Hardware dann nicht nur im Internet „surfen“ sondern auch fernsehen, telefonieren und „zig“-andere Dinge machen können, versteht sich von selbst.

Sie glauben nicht an diese Entwicklung? Die Weichen dazu sind bereits gestellt. Mehr als 60 Konzessionen für

Telekommunikationsanbieter sind in Österreich bereits vergeben und weitere werden demnächst folgen. Und das, obwohl die Öffnung des Marktes erst wenige Jahre her ist. Man könnte fast sagen, es herrscht Goldgräberstimmung. Die Anbieter kommen dabei aus verschiedensten Branchen. Einen bedeutenden Anteil machen dabei die EVU's aus, die auf schon bestehende Infrastruktur aufbauen können.

Egal, ob in Zukunft die Telekommunikation über Satellit, Kabelfernsehen oder über die Stromsteckdose läuft, eines steht jetzt schon fest: Sie als Kunde sind der Gewinner!

*Dipl.-Ing. Hans J. Lercher; Jg. 1968;
Studium der Telematik und BRW;
Dipl.-Ing. Reinhard Willfort; Jg. 1966;
Studium Irregulare Telematik
und Wirtschaft;
Universitätsassistenten des Instituts für
Wirtschafts- und Betriebswissenschaften
der Technischen Universität Graz.*